

Tätigkeitsbericht 2004

Feuerwehr Emmen

Zur Einleitung

Lange Zeit sah es so aus, als ob das Jahr 2004 als völlig normales Jahr in die Geschichte eingehen werde. Doch dann schlug das Schicksal erbarmungslos zu. Das Ereignis in Gretzenbach, bei welchem sieben unserer Kameraden bei einem Brand in einer Tiefgarage ums Leben kamen, erschreckte uns und liess uns aufhorchen. Wie war das doch damals bei uns, beim Einsatz in der Tiefgarage an der Waldstrasse. Erinnerungen kamen bei uns auf, die wir schon seit langem wieder vergessen hatten. Auch der Einsatz in dieser Tiefgarage hat bei uns Spuren hinterlassen, man wird bei ähnlichen Ereignissen vorsichtiger und stellt den Selbstschutz der Einsatzkräfte noch mehr in den Vordergrund. Dennoch ist es unsere Aufgaben und wir sind dazu bereit zu retten und Schaden zu verhindern. Durch eine gezielte Ausbildung und praxisbezogene Übungsanlässe versuchen wir den an uns gestellten Anforderungen Rechnung zu tragen.

Dieses tragische Ereignis hat gezeigt, dass die Solidarität innerhalb der grossen Feuerwehrfamilie einzigartig und Motivation zugleich ist, sich für diese grossartige Sache zu begeistern und die entsprechende Freizeit zu investieren. Dies zeigte sich bei uns auch in Rekrutierung 2004. 12 Kameraden und eine Kameradin dürfen wir auf den 1. Januar 2005 in die Feuerwehr Emmen aufnehmen.

Ihnen wünsche ich in ihren Zügen eine gute Aufnahme, danke ihnen für ihre Bereitschaft sich für die Sicherheit der Bevölkerung von Emmen einzusetzen.

Einweihungsfeierlichkeiten vom 4. und 5. Juni 2004

Grosserfolg mit dem Tag der offenen Tür

Gleich dreifacher Grund zum Feiern

Das Feuerwehrgebäude an der Neuenkirchstrasse ist zwanzig Jahre alt; am 4./5. Juni 2004 fand die Einweihung des Erweiterungsbaus statt und das Katastrophenhilfe-Detachement (Kata-Hi) des Zivilschutzes Emmen beging sein 10-Jahr-Jubiläum: Grund genug somit zum Feiern, zu einem vielbeachteten Tag der offenen Tür und zu einem gelungenen Unterhaltungsabend mit Musik und Vorführungen in der grossen Halle der Emmer Feuerwehr.

Das 1984 in Betrieb genommene Feuerwehrgebäude war in den letzten Jahren trotz effizienter Nutzung und vorbildlicher Wartungsabläufe zu klein geworden. Notwendiger Platz für zusätzliches Einsatzmaterial war nicht mehr vorhanden – und gleichzeitig brauchte die Feuerwehr zur Erfüllung des grösser gewordenen Aufgabenkataloges mehr Fahrzeugstandplätze und Organisationsräume. Der im Jahr 2000 von einer feuerwehrinternen Arbeitsgruppe initiierte Erweiterungsbau wurde unumgänglich und zweieinhalb Jahre später gelangte der Kredit von 1,76 Millionen Franken an den Einwohnerrat. Mit dem Bau dieser rund 250 m² Bodenfläche umfassenden Gebäudeteils wurde am 21. April 2003 begonnen; fertiggestellt war der Anbau am 17. Dezember 2003.

Dank der neuen Büro- und Archivräumlichkeiten im Obergeschoss konnten die bisher örtlich getrennten Dienste von Feuerwehr und Zivilschutz zusammengeführt werden.

Mit einem „Tag der Emmer Schulen“ am 4. Juni und einem grossen Tag der offenen Tür am Samstag, den 5. Juni, ermöglichten Feuerwehr und Zivilschutz Einblick in ihre Räumlichkeiten und in ihre Tätigkeitsbereiche. Den über 1000 Schülerinnen und Schülern der über 50 Klassen wurde an verschiedenen Posten viel Interessantes über die Feuerwehr und den Zivilschutz Emmen gezeigt... und zusätzlich gab's erst noch einen Imbiss und ein Getränk.

Am selben Abend fand für 200 geladene Gäste die offizielle Einweihungsfeier statt. Gemeindepräsident Peter Schnellmann lobte dabei die stets hervorragende Arbeit von Feuerwehr und Zivilschutz Emmen und dankte bei dieser Gelegenheit auch den vielen Arbeitgebern für ihre Toleranz und ihr Entgegenkommen.

Am Samstag war dann für die ganze Emmer Bevölkerung von 9 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür. Demonstrationen zur Strassenrettung, sowie Demonstrationen mit der Autodrehleiter, samt Löscheinsatz, lösten bei den rund 1800 Besucherinnen und Besuchern Staunen aus.

Auf grosses Interesse stiess auch die Emmer Zivilschutzeinheit Kata-Hi.

Feuerwehr und Zivilschutz Emmen – getreu ihrem Motto 2004 „Wir sind für Sie da“ - boten ein abwechslungsreiches, interessantes und sehr informatives Programm und zum Ausklang ein fröhliches Fest, das bis weit in die Nacht hinein für allerbeste Stimmung sorgte.

Bericht und Bilder: Heinz Schürmann



Rücktritt Lt Urs Zihlmann

Nach 14-jähriger Feuerwehrtätigkeit hat Lt Urs Zihlmann, Zugführer 3. Zug, auf den 31. Dezember 2004 seinen Rücktritt als Offizier und Zugführer eingereicht. Schon früh wurden seine Fähigkeiten erkannt und bereits 1998 wurde er zum Leutnant befördert. Die letzten beiden Jahre führte er den 3. Zug zielgerichtet und gewissenhaft. In der Feuerwehr war er sehr aktiv in der Führungsunterstützung, konnte er doch hier seine vielfältigen Erfahrungen im Kommunikationsbereich einfließen lassen. Die zunehmende Belastung im Betrieb und die aufgetretenen körperlichen Beschwerden haben dazu geführt, dass Urs auf Anraten des Arztes Stress verursachende Aktivitäten aufgeben muss. Dies hat zu seinem Rücktrittsentscheid geführt, den wir akzeptieren müssen.

Lt Urs Zihlmann danke ich für den unermüdlichen Einsatz; er ist ein grosser Feuerwehrfan und die Feuerwehr wird ihm sicherlich fehlen.

Fahrzeugbeschaffungen

Im vergangen Jahr konnten wir folgende Fahrzeuge ersetzen:

Ersatz Tanklöschfahrzeug Unimog durch ein neues TLF Rosenbauer



Ersatz Mannschaftstransporter Toyota durch einen MT Toyota



Ersatz Kommando-Fahrzeug Fiat durch ein neues Kdo-Fahrzeug Subaru



Den Gemeindeverantwortlichen danke ich für die Unterstützung und Zustimmung bei der Beschaffung dieser Fahrzeuge. In den nächsten zwei Jahren steht die Ersatzbeschaffung der Autodrehleiter und der beiden Stützpunktfahrzeuge an. Den Kameraden in den jeweiligen Fahrzeug-Ersatzbeschaffungs-Arbeitsgruppen, unter der Leitung von Oblt Jost Peyer, danke ich für ihre grossartige Arbeit.

*Emmenbrücke, 25. Februar 2005
Major Viktor Bitzi*

Feuerwehren Gemeinde Emmen Bataillons-Rapport vom 7. Januar 2005

Zum jährlichen Rapport der Emmer Betriebsfeuerwehren und der Feuerwehr der Gemeinde Emmen trafen sich am Freitag, den 7. Januar 2005, die Kommandanten und Stellvertreter bei der Firma von Roll casting ag. Kommandant Peter Stocker, sein Vize Christof Suppiger, sowie Armin Tobler von der Geschäftsleitung, begrüßten uns im Sitzungszimmer.

Armin Tobler hiess uns im Namen der Geschäftsleitung willkommen und stellte uns die Tätigkeitsfelder der von Roll casting vor. Die von Roll casting gehört zusammen mit der von Roll Hydrotec und der von Roll Itec zur von Roll Infratec. Sie verfügt über ein grosses Knowhow in der Gusstechnik. Die Produkte, die von der von Roll casting hergestellt werden, sind immer mehr für den Export bestimmt.

Nach diesen Ausführungen begaben wir uns auf einen Rundgang durch die Giesserei. Peter Stocker und Christof Suppiger erklärten uns am Beispiel eines Hydranten, wie die Herstellung der verschiedenen Produkte verläuft. Wir erhielten einen ausführlichen Einblick in die moderne Gusstechnik und konnten feststellen, dass bei der von Roll casting modernste Techniken und Materialien eingesetzt werden.

Am Ende des Rundgangs stand ein Apéro bereit.

Beim anschliessenden Rapport informierten die Kommandanten über das Übungs- und Einsatzjahr 2004.

Die Betriebswehren haben im Jahr 2004 wiederum eine grosse Übungstätigkeit ausgeübt. Die Motivation in den einzelnen Wehren ist trotz Schwierigkeiten im personellen Bereich immer noch hervorragend. Hierfür gilt den Kommandanten und dem Kader ein grosses Dankeschön. Die durchgeführten Atemschutz-Inspektionen wurden vorzüglich bewertet und stellten bei den Betriebswehren einen guten Ausbildungsstand fest. Die Einsatzstatistik zeigt auf, dass es in diesen Betrieben unerlässlich ist, dass eine eigene Betriebswehr vor Ort ist, damit die Einsätze effizient und schnell bewältigt werden können.

Einsatz-Statistik der Betriebswehren

Betriebsfeuerwehr	Ereignisse 2004
Von Moos	34
AMP Rothenburg	10
Rhodia Industrial Yarns AG	4
Von Roll Casting	11
RUAG Aerospace	14
BLW BZ Emmen	17

Den Kameraden der Betriebsfeuerwehr der von Roll casting danke ich für die tadellose Organisation des Bataillons-Rapportes 2005.

Feuerwehr Emmen

1. Feuerwehrkommission

1.1 Personelles

Die Feuerwehrkommission besteht aus neun Mitgliedern und setzte sich wie bisher zusammen:

- Vertreter des Gemeinderates, Gemeindepräsident Peter Schnellmann
- Feuerwehrkommandant, Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
- Abteilungschefs (3)
- Chef-Atemschutz
- Chef Material und Chef Administration

Oblt Kurt Vogel, Chef der Pikettabteilung 2, ist auf ende 2004 als Abteilungschef und Mitglied der Feuerwehrkommission zurückgetreten. Für seine engagierte Mitarbeit in der Kommission gebührt ihm ein grosser Dank. Kurt Vogel wird uns als Ausbildungskoordinator weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. An seiner Stelle wird Oblt Stefan Walther als neuer Chef der Pikettabteilung 2 in der Feuerwehrkommission Einsitz nehmen.

1.2 Geschäfte

An wiederum sieben Sitzungen hat die Feuerwehrkommission getagt und verschiedene Geschäfte bearbeitet. Erwähnenswerte Themen:

- Personalplanung (ständige Aufgabe)
- Rekrutierung neuer Feuerwehr-Eingeteilter
- Fahrzeugbeschaffungen (Tanklöschfahrzeug, Mannschaftstransporter)
- Planung weiterer Fahrzeugbeschaffungen: ADL/Stützpunktfahrzeuge
- Grundausbildung 2004 planen und durchführen
- Budget 2005 erarbeiten
- Ausbildungsprogramm 2005 erarbeiten
- Kursprogramm Feuerwehrinspektorat 2005: Kursteilnehmer bestimmen
- Investitionsplanung 2003 – 2008 (überprüfen und anpassen)

2. Offiziersrapporte

Die vier obligaten Offiziersrapporte dienen vorwiegend dem Informationsaustausch und der Bearbeitung wichtiger Themen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation im Offizierskader.

An einem fünften, ausserordentlichen Offiziersrapport wurde das Kader über die Personalfuktuation im Führungsbereich der Feuerwehr Emmen informiert. Wichtige Positionen sind in den nächsten Jahren neu zu besetzen; es ist die Aufgabe des Kommandos diese Nachfolgeregelungen frühzeitig zu planen.

Themen an den Offiziersrapporten:

- Kontrolle der Fasnachtsanlässe, Brandwache an den Fasnachtsanlässen
- Grundausbildung 2004 (Vorbereitung/Durchführung/Evaluation)
- Einsatz-Nachbesprechungen
- Einweihungsfeierlichkeiten vom 4. bis 6. Juni 2004
- Betriebsbegehungen
- Erarbeitung des Übungsprogramms 2005 (detailliert)

3. Mannschaft

3.1 Bestand per 31.12.2004

Abteilung	Offiziere	höh Uof	Uof	Sdt	Total
Stab	3	1			4
Stützpunktabteilung	8		15	15	38
Pikettabteilungen	12		19	38	69
Elektriker	1		1	6	8
Verkehrsabteilung				5	5
Total	24	1	35	64	124

Davon sind	Offiziere	höh Uof	Uof	Sdt	Total
Atemschutz	24		26	17	67
Chemiewehr	11		16	17	44
ADL	7		8	5	20

3.2 Neueinteilungen

Folgende Kameraden konnten wir auf den 1. Januar 2005 in unsere Wehr aufnehmen:

Sdt Corsano Adriano	1980	Stützpunktabteilung	1. Zug
Kpl Hager Martin	1968	Stützpunktabteilung	1. Zug
Sdt Arnold Herbert	1976	Stützpunktabteilung	2. Zug
Sdt Bossert Stephan	1977	Pikettabteilung 1	3. Zug
Sdt Kurmann Urs	1973	Pikettabteilung 1	3. Zug
Sdt Lüchinger Tanya	1977	Pikettabteilung 1	3. Zug
Sdt Käppeli Sacha	1974	Pikettabteilung 2	5. Zug
Sdt Kurmann Christian	1979	Pikettabteilung 2	5. Zug
Sdt Moser Sascha	1977	Pikettabteilung 2	5. Zug
Sdt Stadelmann Daniel	1972	Pikettabteilung 2	5. Zug

Sdt Widmer Jonas	1982	Pikettabteilung 2	5. Zug
Sdt Küffer Simon	1981	Pikettabteilung 2	6. Zug
Pol Scherer Patrick	1977	Verkehrsabteilung	Polizei

3.3 Entlassungen

Per 31. Dezember 2004 waren die Rücktritte folgender Kameraden zu verzeichnen:

Kpl Bachmann Peter	8 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Sdt Breitenstein Oliver	2 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Lt Zihlmann Urs	14 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Müller Walter	16 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Schaller Rolf	11 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Wicki Beat	17 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Wm Dormann Hans	20 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt

Den Kameraden danke ich für ihre teilweise langjährigen Dienstleistungen und wünsche ihnen in der „Nachfeuerwehrzeit“ privat und beruflich viel Glück.

3.4 Beförderungen

zum Korporal	Sdt Busch Michael	Stützpunktabteilung	1. Zug
	Sdt Geisseler Uwe	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Künzli Patrick	Pikettabteilung 2	5. Zug
	Sdt Fischer Alexander	Pikettabteilung 2	6. Zug
	Sdt Weber Adrian	Pikettabteilung 2	6. Zug
zum Wachtmeister	Kpl Amaudruz Lucien	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Kpl Marbach Fredi	Stützpunktabteilung	1. Zug
zum Oberleutnant	Lt Walther Stefan	Pikettabteilung 2	5. Zug

3.5 Dienstaltersehrungen

10 Dienstjahre	Lt Zäch Mario Kpl Aebischer Toni Sdt Bühlmann Peter (Schwanderhof) Sdt Lehni Markus
15 Dienstjahre	Lt Schmid Rolf Wm Koch Kurt Kpl Amaudruz Lucien Sdt Bitzi Roland Sdt Müller Otto
20 Dienstjahre	Maj Bitzi Viktor Wm Dormann Hans Wm Kopp Vital Wm Marbach Hansjörg
25 Dienstjahre	Oblt Peyer Jost Lt Schnieper Peter

4. Dienstleistungen

4.1 Übungen

6 Übungen Offiziere	à 4 Std.	(Abend)
2 Übungen Kader	à 4 Std.	(Abend)
4 Übungen Einselelement gross Grundausbildung	à 3 Std.	(Abend)
1 Einsatzübung ganze Feuerwehr	à 2.5 Std.	(Abend)
2 Übungen Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Stützpunkt	à 3 Std.	(Abend)
6 Übungen Pikettabteilungen	à 2.5 Std.	(Abend)
6 Übungen Atemschutz Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
6 Übungen Atemschutz Pikettabteilung	à 2.5 Std.	(Abend)
6 Übungen Travox	à 2.5 Std.	(Abend)
8 Fachübungen ADL	à 2.5 Std.	(Abend)
4 Fachübungen Elektriker	à 2.5 Std.	(Abend)
6 Fachübungen Fahrlehrer/Maschinisten	à 2.5 Std.	(Abend)
5 Übungen Führungsunterstützung	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Verkehrsdienst	à 2.5 Std.	(Abend)

4.2 Inspektion

Die Atemschutzinspektion vom Montag, den 30. August 2004, wurde von unseren beiden Verantwortlichen Oblt Beat Vogel und Lt Peter Felder mustergültig vorbereitet. Der Aufwand für diese Inspektion ist enorm, umso erfreulicher ist es dann, wenn man von den Inspektoren ein sehr gutes Zeugnis für die durchgeführte Einsatzübung und über den allgemeinen Zustand der Atemschutzabteilung erhält.

Ich zitiere aus dem Bericht des Inspektors Hptm Andy Vonesch, Kriens:

Herzlichen Dank an Kader und Mannschaft für die gezeigten Leistungen anlässlich dieser Inspektion, aber auch für das zusätzliche Engagement als Verantwortliche/Eingeteilte im Atemschutz. Auf allen Stufen wird überzeugende Arbeit geleistet. Besonderer Dank gilt dem AS-Verantwortlichen Oblt Beat Vogel für die souveräne Führung der Atemschutzabteilung.

Den beiden Kameraden danke ich für ihre hervorragende Arbeit.

4.3 Kurse

Im Jahr 2004 haben wir folgende Kurse des Ausbildungsprogramms des Kantonalen Feuerwehrenspektorates besucht:

Kantonale Kurse

WBK Feuerwehradministration	½ Tag	1 Teilnehmer
EFK Angehörige der Feuerwehr	2 Tage	12 Teilnehmer
Gruppenführerkurs 2. Teil	3 Tage	5 Teilnehmer
Weiterbildungskurs Kdt und Kdt-Stv	1 Tag	3 Teilnehmer
FK Fahrschulverantwortliche	1 Tag	1 Teilnehmer
WBK Schulung Ersteinsatz	1 Tag	5 Teilnehmer
Weiterbildungskurs Kader Stützpunkte	1 Tag	8 Teilnehmer
FK Maschinisten MS	1 Tag	8 Teilnehmer
Fachkurs Atemschutz-Gerätewart	1 Tag	1 Teilnehmer
Fachkurs Verkehrsdienst	1 Tag	2 Teilnehmer
Fachkurs Offiziere	2 Tage	3 Teilnehmer
WBK Offiziere Einsatztechnik / -taktik	1 Tag	4 Teilnehmer
Fachkurs Atemschutz-Geräteträger	2 Tage	1 Teilnehmer
Fachkurs Ausbildungsoffizier	3 Tage	3 Teilnehmer
Gruppenführerkurs 1. Teil	2 Tage	2 Teilnehmer
Weiterbildungskurs Kdt und Kdt-Stv	1 Tag	2 Teilnehmer

Schweizerische Kurse

Chemiewehrspezialistenkurs	4 Tage	6 Teilnehmer
Bediener CNG 97	1 Tag	4 Teilnehmer

Interner Kurs

WBK Offiziere	1 Tag	13 Teilnehmer
---------------	-------	---------------

Die Teilnehmer sind sehr motiviert aus den Kursen zurückgekommen und können das im Kurs gelernte in der eigenen Übungstätigkeit in der Wehr umsetzen. Dem Feuerwehrenspektorat danke ich für das vielfältige Kursangebot mit den interessanten Kursinhalten.

4.4 Ernstfallmässige Aufgebote

Einsatzbereich	2000	2001	2002	2003	2004
Brandbekämpfung	45	29	35	32	29
Fehlalarme BMA	49	14	26	13	16
Elementarschadenwehr	13	7	36	20	11
Strassenrettung	7	2	3	9	3
Ölwehr	25	30	18	27	23
Chemiewehr	7	19	6	11	5
Übrige Einsätze	23	33	43	61	79
Total	169	134	167	173	166

Vergleich Einsatztotal der letzten Jahre

Jahr	Einsätze
1996	179
1997	188
1998	129
1999	280
2000	169
2001	134
2002	167
2003	173
2004	166

4.5 Führungen / Besuche / Ausbildung an Kleinlöschgeräten

3.02.2004	Primarschulklasse
31.03.2004	Zentralschweizerische Polizeischule
4.06.2004	Tag der Schulen
5.06.2004	Tag der offenen Tür
2.07.2004	Berufsschulklasse
6.07.2004	Berufsschulklasse
7.07.2004	Einwohnerrat
26.10.2004	Gemeindepersonal
27.10.2004	Gemeindepersonal
15.11.2004	SSBL Rathausen
20.11.2004	Pfadi
14.12.2004	Militär-Sanitätsverein

5. Einsatzbereitschaft

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Emmen war während dem ganzen Jahr 2004 jederzeit gewährleistet. Dank der tollen Motivation innerhalb der Wehr finden wir immer wieder genügend Leute, die sich für Pikettstellungen und Spezialaufgaben (Brandwachen, Verkehrsdienst, etc.) zur Verfügung stellen. Nur mit diesem Bereitschaftswillen lassen sich die vielfältigen Aufgaben noch im Milizsystem bewältigen. Den Kameraden, die sich immer wieder für solche Dienstleistungen melden, danke ich für ihr zusätzliches Engagement.

Für die tadellose Wartung und Pflege unserer Fahrzeuge gebührt unserem Feuerwehr-Materialverwalter Adj Ueli Bähler ein grosses Dankeschön. Ihm entgeht nichts und damit ist auch hier die stete Einsatzbereitschaft sichergestellt.

6. Stützpunktaufgaben

Die Stützpunkteinsätze waren im vergangenen Jahr vergleichbar mit der Anzahl der Einsätze der Vorjahre. Bei den diversen Einsätzen fällt immer wieder auf, mit welcher Professionalität und Ruhe diese bewältigt werden. Man spürt die grosse Erfahrung, die unsere Stützpunkteingeteilten in diese Einsätze einbringen können.

Im Bereich der Chemiewehr hatten wir nur wenige Einsätze zu leisten. Die Ausbildung in diesem vielfältigen Gebiet verlangt von unserem Kader und den Eingeteilten einiges an persönlicher Vorbereitung und stete Weiterbildung. Die Grundausbildung besuchen unsere Eingeteilten jeweils bei der Chemiewehrschule der Firma Siegfried AG in Zofingen.

Der Chemiewehreinsatzplaner Lt Urs Fischer und der Kantonale Chemiewehrexperte Dr. Erhard Hug haben im vergangenen Jahr diverse Betriebe, die der Störfallverordnung unterliegen, besucht und die vorhandenen Einsatzpläne überprüft und angepasst.

Das jährliche Stützpunktkommandanten-Treffen wurde dieses Jahr von der Feuerwehr der Stadt Luzern organisiert. Thematisiert wurde die Druckluftbelüftung, nachdem der Stützpunkt Luzern neu als einziger Stützpunkt im Kanton Luzern über einen Grosslüfter verfügt. Anschliessend an diese Ausbildungseinheit fand der Gedankenaustausch statt. Ausklang fand das Stützpunkttreffen 2004 bei einem feinen Nachtessen und weiteren feuerwehrgeprägten Diskussionen.

7. Nachbarhilfe

Im Jahr 2004 wurden wir verschiedentlich für Nachbarhilfeleistungen aufgeboden. Dabei wurden der Einsatz der Wärmebildkamera, der Einsatz der Autodrehleiter sowie der Einsatz eines Atemschutzmoduls verlangt.

Luzern	Einsatz Atemschutz
Luzern	Einsatz Atemschutz
Reussbühl	Einsatz ADL
Gisikon	Einsatz Wärmebildkamera
Rain	Einsatz Atemschutz / Wassertransport
Inwil	Einsatz Wärmebildkamera

8. Alarmierung

Den Beamten der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei danke ich für ihre zuverlässige Arbeit im vergangenen Jahr. Die Alarmierung funktionierte einwandfrei und die Unterstützung seitens der Einsatzleitzentrale ist für uns enorm wichtig. Ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit.

9. Partnerorganisationen

9.1 Kantonspolizei

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei klappt vorzüglich. Bei verschiedenen, diversen Einsätzen unterstützten sie uns schnell und kompetent. Besonders wertvoll für uns ist jedoch, dass wir immer noch auf die Kameradinnen und Kameraden der Kantonspolizei vom Posten Emmen (Region Nord) zählen können, die uns bei den vielen Einsätzen in Emmen jederzeit unterstützen.

Walter Flatz und Urs Peter führen die Ausbildung unserer Verkehrsdiensteingeteilten durch. Für diese zusätzliche Aufgabenübernahme danke ich den beiden bestens.

Dem Chef der Polizeiregion Nord, Bruno Marti, danke ich für die tolle Zusammenarbeit.

9.2 Zivilschutz Emmen

Die Kameraden des KATA-HI-Det des Zivilschutzes Emmen haben im vergangenen Jahr 2004 hervorragende Arbeit geleistet. Nachdem sie uns bei den Einweihungsfeierlichkeiten im Juni 2004 super unterstützten, haben sie an diversen weiteren Anlässen ihr Können unter Beweis gestellt.

Die Zusammenarbeit Feuerwehr und Zivilschutz Emmen in den Bereichen Führungsunterstützung und Sanitätsformation ist vorbildlich und zukunftsweisend.

Dem Zivilschutzkommandanten Major Urs Fischer und seinem höheren Kader danke ich für die wertvolle Unterstützung und die ausserordentlich gute Zusammenarbeit.

9.3 Rettungsdienst 144

Den Kameradinnen und den Kameraden des Rettungsdienstes 144 danke ich für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen im Stützpunktbereich und in der Gemeinde Emmen im Jahr 2004. Sie sind sehr schnell zur Stelle und leisten gezielt ihren Einsatz.

9.4 Sanitätsformation (GNFO)

Ein umfangreiches Übungsprogramm haben die Eingeteilten der Emmer-Sanitätsformation im Jahr 2004 absolviert. Die Zusammenführung der beiden ehemaligen Züge in einen einzigen Zug hat sich bewährt. Nebst den vielen Abendübungen wird auch an einigen Tagesübungen das notwendige Wissen repetiert und gefestigt. Der Rekrutierung von Nachwuchs muss in den nächsten beiden Jahren die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gleichzeitig gilt es die bestehenden Ausbildungsinhalte zu überprüfen, um den zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein. Das Kader, unter der bewährten Leitung von Oblt Franz Sinner, ist sich dessen bewusst und wird rechtzeitig die notwendigen Schritte einleiten.

Einige Eingeteilte der Sanitätsformation werden auch bei einem Aufgebot ab der Alarmstufe 2 einsatzmässig alarmiert. Der Einrückungsbestand – bei allen Tages- und Nachtzeiten – ist sehr erfreulich.

Dem ganzen Führungsteam danke ich für die sehr gute Ausbildungsarbeit.

10. Wasserversorgung

Dem ganzen Team der Wasserversorgung Emmen unter der Leitung von Roland Wymann danke ich für die problemlose Zusammenarbeit. Wir können auf ein bestens gewartetes Hydrantennetz und jederzeit funktionierende Hydranten zählen.

11. Agathafeier

Die Agathafeier 2004 wurde durch den Stab organisiert. Nach dem offiziellen Teil übernahm der Conferencier Paul Jäger das Zepter und führte humorvoll mit einem Spiel ohne Grenzen durch den Abend.

Das Siegerteam (die Gäste!) erhalten rechtzeitig vor der Agathafeier 2005 ihren wohlverdienten Lohn: Die Pikettabteilung 2 (als Verlierer des Spiels) hat die Gewinner vor der Agathafeier 2005 Gäste zu einem Apéro eingeladen.

12. Ausserdienstliche Tätigkeiten

Feuerwehreise nach Köln

Die Feuerwehreise führte vom 9. bis 12. September 2004 ins Rheinland. Die Stadt Köln, mit ihrer faszinierenden Einkaufsstrasse und dem Dom, sowie der Ausflug in die nähere Umgebung – mit dem obligaten Besuch einer Bierbrauerei – kamen bei allen Reiseteilnehmer sehr gut an. Am Samstag genossen wir das Bundesligaspiel Borussia Mönchengladbach gegen den amtierenden Deutschen Meister Werder Bremen im neuen Stadion in Gladbach mit über 52'000 weiten begeisterten Zuschauern. Nach diesem Spiel verbrachten wir den Abend an der längsten Theke der Welt im schönen Städtchen Düsseldorf.

Gut gelaunt stiegen wir am Sonntag – nachdem einige Frühaufsteher noch den Start des Kölner-Marathons live miterlebt haben – in den Zug nach Hause.

Unserem Organisator und umsichtigen Reiseleiter Heinz Mathis danke ich für die Organisation dieser tollen Reise, alles hat bestens geklappt. Jenen Kameraden, die zu Hause die Einsatzbereitschaft gewährleisteten möchte ich ebenfalls danken. Vielleicht hat dieser Kurz-Reisebericht auch noch einige „gluschtig“ gemacht, die nächste Feuerwehreise findet im Jahr 2006 statt.

Feuerwehrspiel: Feuerwehr Emmen – Kapo Luzern

In diesem rassigen und umkämpften Spiel gingen schlussendlich die Kameraden der Kantonspolizei mit 4:2 als verdiente Sieger vom Platz. Wer zwei Penaltys nicht verwertet, darf sich nachher nicht über die Niederlage beklagen. Leider verletzte sich unser Torhüter Ruedi Brunner bei einem Zusammenstoss derart unglücklich, dass er sich einen Rückenwirbel brach und operiert werden musste. Ruedi ist in der Zwischenzeit wieder voll einsatzfähig.

Zugsanlässe

Besonders aktiv ist das Zugsleben, sei es bei Familienpicknicks, bei Ausflügen mit den Familienangehörigen oder bei den diversen Samichlaus- und Weihnachtsanlässen.

13. Dank

Bei allen Kameraden, Personen und Behörden, Amtsstellen und Institutionen, die unsere Wehr in ihren vielfältigen Aufgaben unterstützten, möchte ich mich herzlichst bedanken.

Es sind dies:

- der Stab, die Offiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaft der Feuerwehr Emmen
- die Familienangehörigen und Bekannten unserer Eingeteilten
- die Gemeindebehörden von Emmen
- der Gemeindepräsident und Sicherheitsdirektor Herr Peter Schnellmann
- die Gebäudeversicherung mit Herrn Direktor Willi Clerc
- das Feuerwehrenspektorat mit Oberstlt Hans-Peter Spring und Maj Vinzenz Graf

- Margrit und Urs Steiner vom Feuerwehrzentrum Reussbühl
- Hans Haas von der Atemschutz-Serviceestelle in Reussbühl
- der Kantonale Chemiewehrexperte, Dr. Erhard Hug
- unsere Kontaktperson für die Chemiewehr im Amt für Umwelt und Energie Herr Heinz Amstad
- die Beamten der Kantonspolizei Luzern
- die Kameraden des Rettungsdienstes 144
- die Kameraden der Stützpunkt-, Nachbar- und Betriebswehren
- allen weiteren Personen, die der Feuerwehr Emmen in irgendeiner Art Unterstützung zukommen lassen

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Emmenbrücke, im Februar 2005
Feuerwehr Emmen

Major Viktor Bitzi, Kommandant

Anhang Statistische Angaben

	2004	2003
Kilometerleistung aller Feuerwehrfahrzeuge (Ohne Kdt-Fahrzeug und Toyota ZS)	27837 km	(16724)
Dieseltreibstoff	3752 l	(3381)
Benzin	998 l	(927)
Schlauchreinigung im Feuerwehrzentrum	9225 m	(7255)
Verbrauch Schaumextrakt	360 kg	(220)
Verbrauch Ölbindemittel	600 kg	(1400)
Atemluftflaschen füllen	306	334
Sauerstoffflaschen füllen	51	31

Kilometerleistung Feuerwehrfahrzeuge 2004

Einsatzleitfahrzeug	626 km	(1298)
TLF Unimog	1291 km	(901)
TLF Mercedes	614 km	(543)
Kl. TLF Mercedes 814	624 km	(514)
Pionier- und Pulverfahrzeug	1113 km	(1079)
ADL	886 km	(869)
Manschaftstransporter IVECO	421 km	(239)
Pikett-Fahrzeug Stilo	9600 km	(4579)
Landrover ML	122 km	(138)
Landcruiser	1205 km	(571)
Schlauchverleger	107 km	(59)
FBW	493 km	(223)
Materialfahrzeug Mercedes	2077 km	(1033)
Material- und Personentransportfahrzeug Fiat	4998 km	(4038)
Atemschutzfahrzeug	279 km	(208)
Gefahrengutfahrzeug	368 km	(250)